

Lost Place: Kein Abriss – Stadt hat andere Pläne mit alter Schule

12.08.2025, 16:00 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten

Von [Elli Schulz](#)

Redakteurin Lokal



Die Gesamtschule Süd in Essen-Stadtwald steht seit Jahren leer. So sah es dort im Januar 2023 aus. © FUNKE Foto Services | Socrates Tassos

Essen-Stadtwald. Das Gebäude in Stadtwald steht schon länger leer – zum Ärger von Anwohnern. Laut Stadt haben die Vorarbeiten für die Sanierung aber bereits begonnen.

Hier lernen schon lange keine [Schülerinnen und Schüler](#) mehr: Die Gesamtschule Süd an der Frankenstraße 200 in Essen-Stadtwald schloss Ende Juli 2017. Für die Nachbarn wird sie immer mehr zum Schandfleck, zu einer Art Lost Place mitten im Wohngebiet.

„Es ist immer mal wieder etwas gewerkelt worden, neue Fenster wurden eingesetzt, weil die alten blind und dreckig waren. Die neuen Fenster sehen schon genauso aus. Also Steuergelder aus demselbigen geworfen. Was innen passiert, kann man nicht sehen“, hat sich Anwohnerin Sabine Rossow an diese Redaktion gewandt und auch gleich Fotos mitgeschickt, die den Zustand des Gebäudes verdeutlichen sollen.

Essenerin ärgert sich, dass die Möbel in Containern entsorgt wurden

Die Möbel seien in Containern entsorgt worden, hat die Anwohnerin beobachtet, die sich ärgert, wie mit den Steuergeldern der Bürger umgegangen werde. „Warum wird dieser Lost Place nicht abgerissen und das Gelände mit Wohnungen bebaut?“, fragt Sabine Rossow. Das Umfeld werde auch nicht mehr gepflegt, so die Nachbarin, die sich wünschen würde, dass Oberbürgermeister Thomas Kufen auf seinen aktuellen Stadtteilspaziergängen auch einmal in der Angerstraße in Stadtwald mit der früheren Gesamtschule Süd vorbeischauchen würde.



Wege und Gebäude der Gesamtschule Süd wuchern immer weiter zu, beobachten Nachbarn.© Sabine Rossow

Laut Burkhard Leise vom Presseamt der Stadt steht das Gebäude der ehemaligen [Gesamtschule Süd](#) zurzeit leer, es würden aktuell Schadstoffsanierungen im Inneren der Gebäudeteile durchgeführt. Es sei ja für die Zukunft geplant, den Standort als Abzweig der Steeler Erich-Kästner-Gesamtschule zu nutzen, um dort die Jahrgänge 9 bis 13 zu unterrichten. Die derzeitigen Arbeiten sollen voraussichtlich im vierten Quartal 2025 abgeschlossen werden.

Die Gebäudeteile West, Ost und die Aula wurden laut Stadt im Jahr 2024 bereits im Inneren schadstoffsaniert. In diesem Jahr sollen in Zusammenarbeit mit dem neuen Generalplaner die Gebäudeteile Nord, Süd und der Erweiterungsbau von Schadstoffen befreit werden.

An die Schadstoffsanierung sollen sich die Hauptarbeiten anschließen: die energetische Erneuerung der Gebäudehülle, eine Brandschutzsanierung, die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume, die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung sowie die Erneuerung der Außenanlagen. Es sei eine Komplettrenovierung vorgesehen. „Die Fertigstellung soll nach dem aktuellen Planungsstand im September 2028 erfolgen“, so Leise.



Auch die Fahrradständer an der ehemaligen Gesamtschule Süd in Stadtwald sind mit Pflanzen bewachsen.© Sabine Rossow

Die Frage der Bürgerin, warum das alles so lange dauere, beantwortet Leise wie folgt: Im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens sei zunächst ein Kölner Planungsbüro als Generalplaner beauftragt worden. „Das Vertragsverhältnis musste jedoch zwischenzeitlich aufgrund mangelhafter bzw. nicht erbrachter Vertragsleistungen gekündigt werden. Die Kündigung hatte einen dreijährigen **Projektverzug** zur Folge und es musste eine Neuausschreibung nach den Regeln des öffentlichen Vergabeverfahrens erfolgen“, erklärt der Sprecher.

Im Rahmen der Bauunterhaltung sei darauf geachtet worden, den Schulstandort bis zuletzt nutzbar zu halten – wobei insbesondere sicherheitsrelevante Aspekte im Vordergrund gestanden hätten. Daher seien zuletzt keine Fenster erneuert worden, da diese im Zuge der anstehenden Fassadensanierung erneut ausgetauscht würden.

Das Gebäude in Essen-Stadtwald soll zukunftsfähig gestaltet werden

Bei der **Komplettsanierung des Schulstandortes** stünden folgende **Arbeiten** an: energetische Sanierung der Heizanlage (Wärmepumpentechnik), energetische Sanierung aller Gebäudeteile (Fassade, Fenster, Dächer), Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Es gehe um ein zukunftsfähiges Schulkonzept nach Schulbauleitlinie der Stadt.

Schulraum wird in Essen dringend benötigt: Durch die Aufnahme von Seiteneinsteigern und Schulformwechslern müssen laut Stadt in den höheren Jahrgangsstufen regelmäßig sechs Klassen gebildet werden. Dies stelle die Stadt zunehmend vor Herausforderungen, da inzwischen alle räumlichen Reserven, etwa auch für Sprachfördergruppen, vollständig genutzt würden.

Das Gebäude an der Frankenstraße sei in Bezug auf Räume und Funktion ausreichend dimensioniert für eine fünfzügige Gesamtschule. Der öffentliche Nahverkehr gewährleiste sowohl im Stadtbezirk 7 als auch auf der Ruhrhalbinsel gute Anbindungen.

Wohnbebauung ist laut Stadt Essen am Standort Frankenstraße 200 nicht vorgesehen

„Vor diesem Hintergrund wurde der Standort als Lösung für das Schulraumproblem der Erich-Kästner-Gesamtschule ausgewählt, und die vorbereitenden Maßnahmen für den Umbau haben bereits begonnen. Es handelt sich um einen festen Schulstandort, der angesichts des dringend benötigten Schulraums in Essen auch zukünftig erhalten und genutzt wird. Eine Umnutzung des Standorts zu Wohnraum ist nicht vorgesehen“, antwortet Leise auf den Vorschlag der Nachbarin, das Gebäude anzureißen und Wohnungen dort zu bauen.

Im Gegensatz zu anderen sogenannten **Lost Places** in der Stadt sei es an der Frankenstraße bisher nicht zu Einbrüchen oder **Vandalismus** gekommen. Für **soziale Kontrolle** in diesem Zusammenhang Sorge die Überwachung durch den Hausmeister und der weitere Betrieb der Sporthalle.

<https://www.waz.de/lokales/essen/article409728255/lost-place-kein-abriss-stadt-hat-andere-plaene-mit-alter-schule.html>